

In die Waagschale geworfen

Vom Geben und Nehmen erzählen 70 Künstlerinnen und Künstler im Sinneswald

Der Rundgang durch den Skulpturengarten in Leichlingen ermuntert zum Mitdenken, Mitnehmen und Mitmachen.

VON INGEBOURG SCHWENKE-RUNKEL

Schafe weiden, Rhododendren blühen, Vögel zwitschern: Der Mai ist gekommen und der „Sinneswald“ erwacht. Weil die Sonne in den vergangenen Wochen jedoch schon Sommergefühle hervorkitzelte, standen die ersten Besucher bereits vor der Türe des Gartenreiches im Leichlinger Murbachtal, als dieser eigentlich noch geschlossen hatte. „Adam“ und „Eva“, Wolfgang Brudes und Wicze Braun, ließen sich jedoch nicht lange bitten. Sie öffneten die Pforten zu ihrem Paradies schon vor der Eröffnung am vergangenen Sonntag. „Geben und Nehmen“ ist die Ausstellungsreihe in diesem Jahr überschrieben. Die neugierigen Kunstliebhaber dankten den Kunstförderern für das Entgegenkommen.

Geben und Nehmen – etliche der 70 ausstellenden Künstlerinnen und Künstler aus der Region legten das Motto in die Waagschale. Sie ließen es dabei nicht im Vagen, sondern stellten alte Küchengeräte zwischen Buchen und Birken auf oder montierten neue, bei denen es hakt. Die Aussagen gehen alle in eine ähnliche Richtung: Geben und Nehmen funktioniert nur dann, wenn die Seiten ausgewogen „beladen“ sind.

